

5. Ehrenmal

Im November 1924 beschloss der damalige Gemeinderat von Fröndenberg den Bau dieses Ehrenmals, obwohl seinerzeit eine große Hunger- und Wohnungsnot herrschte. Errichtet wurde das Ehrenmal an der Eulenstraße im März 1930 zum Gedenken an die gefallenen Soldaten der Kriege 1870/71 und 1914/18. Am Fuße des Mahnmals ist die folgende Inschrift angebracht:

„Warum all das Leid warum all die Not,
warum mussten wir gehen den Weg in den Tod.
Fort mit dem Hader und nie wieder Krieg.
Den Frieden bewahren ist mehr als ein Sieg.“

Im Juli 1930 wurde im Rahmen der 700-Jahr-Feier Fröndenbergs das Ehrenmal feierlich eingeweiht. Die Kosten beliefen sich auf 30.000 Reichsmark; auf heutige Verhältnisse umgerechnet entspricht das etwas 300.000 Euro. Die Rede zur Einweihung hielt General der Infanterie a. D. von Oven. Hier einige Auszüge aus seiner Rede:

„Ein Denkmal wollen wir weihen, das Zeuge und Verkünder sein soll der Treue, der Dankbarkeit, der Ehrfurcht vor den Todesopfern des Krieges, ein Denkmal mahnender Erinnerung an den Geist der Heimatliebe und der vaterländischen Pflichterfüllung. Ein Denkmal wollen wir weihen, das den Lebenden und künftigen Geschlechtern singen und sagen soll das hohe Lied vom Deutschen Heldentum. Auf der Wahrhaftigkeit und der Wehrfähigkeit beruhen die Freiheit, das Gedeihen, das Glück eines jede Volkes, denn die Grundlage alles staatlichen, politischen und völkischen Lebens ist macht und immer nur Macht. Macht im Sinne der Staatsgewalt ist gleichbedeutend mit Heeresmacht. Nicht eher werden wir wieder zur nationalen Freiheit gelangen, als bis wir wieder das geworden sind, was wir waren: ein Volk in Waffen mit allgemeiner Dienstpflicht, die uns Männer erzieht.“

Die Worte, die damals General Oven wählte, klingen heute fast unwirklich angesichts des unermesslichen Leids, das die Kriege mit ihren Waffen in die Welt getragen haben.

Am 22. Mai 1943 fand eine große Trauerfeier für die Toten der Möhnekatastrophe am Kriegerehrenmal an der Eulenstraße statt. Alle Parteiformationen und Hilfsdienste waren angetreten.

Jedes Jahr zum Volkstrauertag im November findet am Ehrenmal an der Eulenstraße eine Gedenkveranstaltung statt, die von einigen Vereinen sowie Vertretern von Stadtverwaltung und Kirchen durchgeführt wird. Mit einigen Reden und einer Kranzniederlegung wird an die Gefallenen **aller** Kriege gedacht.



Foto von der Weihe
am 12. Juli 1930